

## Neue Arbeitsförderung

### Das „Teilhabechancengesetz“

*Was klingt gut? Teilhabe! Was klingt auch gut? Chancen! Wohl auch deshalb heißt das neue Gesetz zur Förderung von Langzeitarbeitslosen „Teilhabechancengesetz“.*

Im Jahr 2011 war die finanzielle Unterstützung für die Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen fast vollständig abgeschafft worden. Nun kommt sie wieder. Im Unterschied zu früheren Fördermöglichkeiten muss die Beschäftigung aber nicht zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Es gibt zwei „Stufen“. Bei mehr als zwei Jahren Arbeitslosigkeit (§ 16e SGB II) erhält der Arbeitgeber auch zwei Jahre eine finanzielle Unterstützung: im ersten Jahr 75% und im zweiten Jahr 50% des Arbeitsentgeltes. Weitaus höher ist die Förderung für Menschen, die seit mindestens sieben Jahren Leistungen beziehen und sechs Jahre arbeitslos oder nur kurzfristig beschäftigt waren. Für fünf Jahre werden Zuschüsse gezahlt: drei Jahre lang vollständig, dann erfolgt eine Kürzung um jeweils zehn Prozent. Grundlage für die Bezahlung sind der Mindestlohn oder ein Tariflohn. Außerdem werden dem Arbeitgeber bis zu 3.000 € für notwendige Qualifizierungen erstattet. Zwingend bei allen geförderten Beschäftigungsverhältnissen ist ein Coaching (zu deutsch: „Training“ oder „Nachhilfe“, gemeint ist die Betreuung) durch das Jobcenter...



Foto: MobB e.V

### Chancen und Risiken

Nach jahrelanger Diskussion soll nun endlich der so genannte Aktiv-Passiv-Transfer umgesetzt werden. Was bedeutet das? Wenn jemand über das neue Gesetz eine Arbeit findet und keine oder geringere Sozialleistungen benötigt, können die so eingesparten Mittel für weitere Förderungen genutzt werden. Im Werkausschuss des Jobcenters jenarbeit wurde von bis zu 500 Menschen gesprochen, die über das neue Gesetz gefördert werden können. Wie viele tatsächlich auf diese Weise eine Arbeit finden, hängt auch davon ab, wie viel von den versprochenen vier Milliarden Euro dem einzelnen Jobcenter zur Verfügung stehen.

Noch nicht absehbar sind die Probleme einer solchen Förderung, wenn zum Beispiel überwiegend Arbeit im Niedriglohnsektor angeboten wird. Und ob die Ablehnung einer solchen Arbeit zu Sanktionen führt.

### Sanktionen vor dem Bundesverfassungsgericht

Im Jahr 2015 war eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht eingegangen. Verstoßen die Leistungskürzungen gegen das Grundgesetz? Nach mehr als dreieinhalb Jahren soll am 15. Januar 2019 eine mündliche Verhandlung stattfinden. Mit einem Urteil kann dann nach einigen Monaten gerechnet werden.

Inhalt	Seite
Informationen zu Hartz IV	
Beratung /Aktuelles	2 - 3
Die Jenaer Sprachverwender,	
Neue Texte der Autorengruppe	4 - 7
Kulturpass – Angebote	8 - 11
Das UmsonstHaus	12



V.i.S.i.d.P.: Menschen ohne bezahlte Beschäftigung – Hilfe & Selbsthilfe e.V.  
Saalbahnhofstraße 15a • 07743 Jena  
• Tel.: 03641 / 384364  
E-Mail: [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)  
Internet: [www.mobb-jena.de](http://www.mobb-jena.de)

# Hartz IV

## Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenlose Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere kompetente Personen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

### Beratungszeiten

<b>Montag</b>	13.00 – 16.30 Uhr (RAin Manuela Voigt, Dr. Beate Jonscher)
<b>Mittwoch</b>	15.30 – 17.30 Uhr (ksk Jena)
<b>Donnerstag</b>	14.00 – 16.00 Uhr (RA Thomas Stamm, Johannisstraße 12)

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

## Aus der Rechtsprechung

### Entscheidungen des Bundessozialgerichts zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) BSG, Urteil v. 09.08.2018 - B 14 AS 1/18 R Pauschale Rentenkürzung unzulässig

Die vorzeitige Inanspruchnahme einer Altersrente mit Abschlägen ist unbillig, wenn der Kläger im Sinne von § 3 Unbilligkeitsverordnung in nächster Zukunft eine abschlagsfreie Altersrente beziehen kann.

Maßgeblich ist danach die Zeitspanne zwischen der abschlagsbehafteten und der abschlagsfreien Inanspruchnahme einer Altersrente.

Liegt zwischen abschlagsbehafteter und abschlagsfreier Altersrente ein Abstand von vier Monaten, ist der Verweis auf die Inanspruchnahme der Altersrente mit Abschlägen unbillig, weil die Möglichkeit der Altersrente ohne Abschläge "in nächster Zukunft" besteht.

Mit der Freistellung von der Verpflichtung zur Inanspruchnahme einer geminderten Altersrente im Hinblick auf eine "bevorstehende abschlagsfreie Altersrente" i.S. des § 3 Unbilligkeitsverordnung hat der Ordnungsgeber nach seiner Regelungsentention auf das Missverhältnis zwischen der Höhe der bei vorzeitiger Inanspruchnahme hinzunehmenden

dauerhaften Abschläge im Rentenbezug einerseits und der vergleichsweise kurzen restlichen Bezugszeit von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bis zum Beginn der abschlagsfreien Altersrente andererseits reagiert. Daran gemessen ist eine zusätzliche Inanspruchnahme von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II von vier Monaten bei einer durchschnittlichen Rentenbezugsdauer von gegenwärtig nahezu 20 Jahren so kurz, dass der Verweis auf eine dauerhaft geminderte Altersrente einem Leistungsberechtigten nicht zuzumuten ist.

### BSG, Urteil v. 28.11.2018 - B 14 AS 43/17 R Beschränkung der Minderjährigenschaft

Diese wurde nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1986 eingeführt. Das BSG stellte in seiner Entscheidung fest, dass die gesetzliche Beschränkung der Minderjährigenschaft auch im Sozialrecht gilt. Danach müssen volljährig gewordene Kinder zwar für überzahlte Hartz-IV-Leistungen haften, welche letztlich auf das Verhalten ihrer Eltern oder auch auf langsam arbeitende Jobcenter zurückgeht. Die Haftung beschränke sich aber auf das Vermögen, welches die Kinder zum Zeitpunkt des 18. Geburtstags hatten. Bestehe kein Vermögen, müsse das volljährig gewordene Kind auch nichts zurückzahlen. So soll verhindert werden, dass die nun volljährigen Kinder ihr Erwachsenenleben gleich mit Schulden beginnen. Die Haftungsbeschränkung setzte auch kein Verschulden der Eltern voraus. Zudem greife sie selbst dann, wenn erst im Laufe des Gerichtsverfahrens das Kind 18 Jahre alt geworden ist. (*bsg.bund.de – Terminbericht*)

### Landesozialgericht Niedersachsen-Bremen 27.07.2018, L 11 AS 561/18 B ER

**Leitsatz des Gerichts:** *Die Warn- und Hinweisfunktion einer Kostensenkungsaufforderung bleibt auch bei einem kurzzeitigen (hier: viermonatigen) Ausscheiden aus dem SGB II-Leistungsbezug weiterhin wirksam, soweit die zur Unangemessenheit der Kosten der Unterkunft führenden Umstände im Wesentlichen unverändert geblieben sind. Werden nach einer nennenswerten Unterbrechung des SGB II-Leistungsbezugs entsprechende Leistungen erneut beantragt, ist anhand aller Umstände des Einzelfalls zu prüfen, ob eine neue Frist zur Senkung der Unterkunftskosten einzuräumen ist.*

Das Gericht stellte zwar grundsätzlich klar, dass eine Kostensenkungsaufforderung aus der Vergangenheit auch in der Zukunft ihre Warn- und Hinweisfunktion beibehält und ein Kostensenkungsverfahren nicht wiederholt werden muss. Aber: Das Jobcenter muss stets die jeweilige Situation im Einzelfall betrachten und – wenn notwendig – eine Einzelfallentscheidung treffen. Dies gilt auch beim Kostensenkungsverfahren.

Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen gewährte dem Klagesteller ein erneutes Kostensenkungsverfahren mit einer Frist von drei Monaten. Die Begründung des Gerichts: Der Hilfebedürftige hat fünf Monate gearbeitet und war in dieser Zeit nicht gezwungen, die Kosten seiner Wohnung zu senken. Er wurde jedoch kurzfristig in der Probezeit gekündigt, sodass er gar keine Möglichkeit hatte, die Wohnkosten zu senken. Diese Möglichkeit hätte ihm das Jobcenter mit einem erneuten Kostensenkungsverfahren geben müssen.

*(aus Hartz-IV.org)*

**BSG, 28.11.2018, Az.: B 14 AS 31/17 R**  
(Vorinstanzen: LSG Nordrhein-Westfalen,  
29.06.2017, Az: L 7 AS 607/17  
SG Dortmund, 23.01.2015, Az: S 58 AS 4433/12)

**Auch Hartz IV Empfänger müssen bei Anmietung einer neuen Wohnung die Mietkaution an den Vermieter zahlen. Zwar haben sie Anspruch auf ein Darlehen vom Jobcenter, doch muss dieses von den Regelleistungen abgestottert werden**

Ein Arbeitsloser bezog 2012 eine vom Jobcenter bewilligte Wohnung. Er musste für die Mietkaution in Höhe von 566 Euro aufkommen. Der Mann hatte um einen Zuschuss zur Mietkaution gebeten, das Jobcenter lehnte jedoch ab. Stattdessen gewährte das Jobcenter ihm ein Hartz IV Darlehen in Gesamthöhe der Mietkaution. Das Darlehen sollte er in monatlichen Raten von 10 Prozent seines monatlichen Regelbedarfs abzahlen.

Gegen die monatliche Tilgung des Darlehens wollte der Betroffene sich wehren und reichte Klage ein. Das **Landessozialgericht** NRW in Essen gab dem Mann Recht. Das Darlehen vom Jobcenter sei gerechtfertigt, jedoch nicht die Forderung dieses monatlich vom Hartz IV Regelbedarf abstottern zu müssen. Er müsse das Darlehen für die Mietkaution erst bei Ende des Mietverhältnisses zurückzahlen oder wenn seine Hilfebedürftigkeit vorher endet.

Das **Bundessozialgericht** (in seiner Entscheidung vom 28.11.2018) vertrat jedoch eine andere Meinung. Laut Gesetz (§ 42a Abs. 2 SGB II) sei die Aufrechnung des Darlehens mit 10 Prozent des Hartz IV Regelsatzes ausdrücklich vorgesehen und gelte

für alle Hartz IV Darlehen – sofern keine Ausnahme im Gesetz definiert sei.

Hartz IV Darlehen müssen vom Jobcenter gewährt werden, wenn diese absolut notwendig sind, der Bedarf unabweisbar ist und dem Antragsteller keine eigenen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Bezüglich der Tilgung muss jedoch dringend eine „Unterdeckung existenznotwendiger Bedarfe“ vermieden werden. Sollte die Unterdeckung drohen, so kann im Einzelfall die Kautions doch als Zuschuss gewährt oder das Darlehen teilweise erlassen werden.

Das BSG sieht in seinem Urteil (v. 28.11.18) keine verfassungsrechtlichen Einschränkungen und lehnt alternative Lösungen wie eine geringere Aufrechnung oder ein bis zum Auszug tilgungsfreies Darlehen ab. *(aus Hartz-IV.org)*

### **Die Vereinten Nationen kritisieren Hartz IV: Regelsätze zu niedrig**

Alle Jahre wieder überprüfen die Vereinten Nationen, ob der **„Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“**, den auch Deutschland im Jahr 1966 unterzeichnete, von allen beteiligten Staaten eingehalten wird. Der Pakt beinhaltet Rechte wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau, das Recht auf angemessenen Lohn und eben auch das **Recht auf soziale Sicherheit**. Im aktuellen Bericht üben die Vereinten Nationen **Kritik am Hartz-4-System**, und zeigen Besorgnis in mehreren Punkten im Dokument E/C.12/DEU/CO/6.

Dort heißt es sinngemäß übersetzt auf Seite 8:

1. Das UN-Komitee befürchtet, dass die deutsche Grundsicherung **nicht ausreiche**, um Empfängern und deren Familien einen **angemessenen Lebensstandard** zu ermöglichen. Besorgnis bereitet hier die **Berechnungsmethode des Regelsatzes** und die Tatsache, dass einige grundlegende Kosten davon ausgeschlossen sind.
2. Die **Sanktionen, die für Pflichtverletzungen** verhängt werden und besonders junge Menschen treffen, seien ebenfalls besorgniserregend.
3. Letztlich bestehe weiterhin Besorgnis bezüglich der **Definition von zumutbarer Arbeit**, welche Arbeitssuchende annehmen müssen. *(Quelle: hartz4hilfthartz4.de)*



# Die Jenaer Sprachverwender

Die „Jenaer Sprachverwender“ treffen sich zweimal im Monat, um neue Texte zu besprechen. Wer den Wunsch hat, sich der Autorengruppe anzuschließen, meldet sich bitte im Verein. Ansprechpartnerin ist **Silvia Köster**.

Heidrun Wolfram

## Glatteis

Ich trat aus der Haustür und schaute über den Garten hinweg zum Sonnenberg. Es war dunkel, früh am Morgen und von der Sonne noch nichts zu sehen. Ganz in weiß gekleidet schien der Garten von einer zarten Glitzerschicht überzogen zu sein. Durch die Schneedecke lugten nur wenige Pflänzchen. Stille lag in der Luft.

Doch zum Staunen blieb mir keine Zeit. Zack – o weh, mir zog es die Füße weg! Rums – landete ich hart auf meinem Po. So schnell konnte ich gar nicht denken, wie das passierte. „Verdammt“, schoss es mir durch den Kopf, „Glatteis!“, damit hatte ich nicht gerechnet. Langsam stand ich auf und tastete mich Schritt für Schritt den schmalen Weg um das Haus herum, der zu einer Treppe führte. Eigentlich handelte es sich um zwei Treppen hintereinander, einmal zwölf Stufen und einmal 13, alle mit spiegelglattem Eis überhaucht. Die auf beiden Seiten der Treppen gewachsenen Gebüsche, sowie eine Mauer dienten mir als Halt. Es war trotzdem verdammt anstrengend, ich benötigte viel Zeit für diese Treppen.

Was sich nun anschloss war eigentlich eher als Rodelbahn geeignet, weniger als Gehweg. Dieser Weg zwischen zwei Gärten verlief bergab, Rutschpartie war angesagt. Ich überlegte kurz, ob ich einfach meinen Ranzen zum Schlitten umfunktionieren sollte. Das wäre bestimmt die schnellste Variante gewesen. Doch brav wie ich nun mal war, verließ ich mich auf meine Füße. An den Gartenzäunen hangelte ich mich Latte für Latte entlang, bis ich fast am unteren Ende des abschüssigen Weges angelangt war. Nun hörten plötzlich die Zäune auf, es gab nur noch einzelne Büsche. Einige schwierige Meter hielt ich mich an den Ästchen fest und verschnaupte kurz, als ich endlich die Straße erreicht hatte.

Es war eine typische Stadtrand- Straße, auf der die Kinder am Tag spielen konnten, weil dort nur selten Autos fuhren. An diesem Morgen war ich hier die einzige Person. Die Fenster der wenigen Häuser waren noch dunkel. Ich beneidete die Bewohner, weil sie noch schlafen durften. Gestreut hatte auch

noch niemand. Die Straße war eben, so dass ich schneller voran kam. Aber es dauerte nicht lange, da sollte sich das wieder ändern.

Die Straße gabelte sich. Nach links wäre ich lieber gelaufen, dort blieb die Straße eben. Aber leider musste ich auf eine stark abschüssige Straße nach rechts gehen, und nun lag eine weitere lange Rutschpartie vor mir. Wie wünschte ich mir doch in diesem Moment einen Schlitten herbei!

Auch hier hatte noch niemand gestreut, obwohl diese Straße deutlich breiter war und von Autos etwas häufiger befahren wurde. Laternen leuchteten den Morgen ein. Links und rechts der Straße schliefen die meisten Bewohner noch in ihren schmucken Häusern, die alle von Gärten umgeben waren. Zum Glück für mich gab es viele Gartenzäune, und ich konnte mich wieder einmal Latte für Latte daran entlang hangeln. Ein Blick auf die Uhr machte mich nervös. Es war klar, dass ich nicht mehr pünktlich am Ziel ankommen würde. Aber das war nicht zu ändern.

Es schien eine Ewigkeit zu dauern, bis ich das Ende dieser langen abschüssigen Straße erreicht hatte. Ich atmete hörbar aus und verschnaupte kurz. Straßenlaternen, Autos und einzelne Menschen waren nun zu sehen. Hier und da war schon gestreut, und es ging nicht mehr bergab. Nun kam ich deutlich schneller voran. Ich war froh gestimmt, denn das Schlimmste hatte ich hinter mich gebracht.

Es gab nun keine einzeln stehenden Häuser mit Gärten mehr. Dafür säumten Häuserreihen und große Bäume die Straße. Hier fuhren auch mehr Autos, und in der Ferne sah ich Kinder langsam laufen. Vorsichtig setzten sie die Füße voreinander. Einige schlitterten flott voran, in unserer Gegend sagte man „klennern“ dazu.

Alle hatten dasselbe Ziel, das große alte Schulgebäude. Dafür waren sie wie ich so früh aufgestanden. Irgendwann kamen sie in ihren Klassenzimmern an, wahrscheinlich waren die meisten von ihnen unpünktlich.

Da saßen wir nun und warteten auf den Unterrichtsbeginn. Wir mussten lange warten. Es fiel also gar nicht auf, dass die meisten von uns nicht rechtzeitig da waren.

Doch der Unpünktlichste war unser Lehrer. Er kam erst zur zweiten Unterrichtsstunde. Natürlich hatte er eine Ausrede – das GLATTEIS! Weil er auch am Stadtrand wohnte, hatte er Probleme, seinen Berg herunter zu kommen.



Reinhard Doberenz

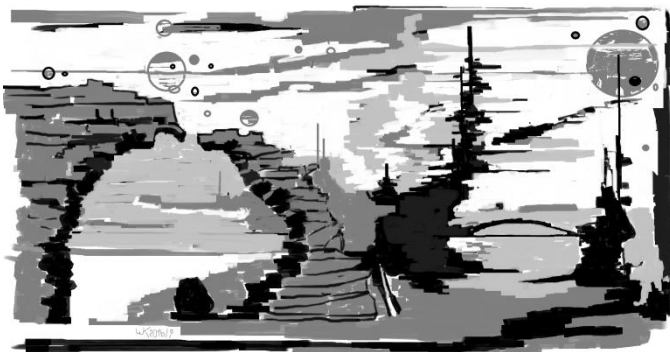
Zeichnungen: Wolfgang Krutzky

## Das einsame Licht

Wunderbar war die Winternacht;  
Zauber lag in den Tannen;  
Flocken schwebten so selig sacht;  
Ach, wie schön sie begannen.

Nur ein einsames Licht in der Ferne  
Leuchtet' bis zu dem Wanderer hin,  
Und die Wolken verbargen die Sterne;  
Tiefe Wehmut erfüllte den Sinn.

Doch der Pilger den Schein erschaute;  
Wie verträumt der so weite Raum!  
Und dies Wanderers Geist erwachte,  
Denn der Glanz war ein Weihnachtsbaum!



Silvia Köster

## Babarinas Reisepläne

Babarina hockt vor ihrer Hütte im ehemals ehrwürdigen deutschen Wald und schrubbt ihren Kessel. Sie braucht dringend einen Fernguckerzaubersud. Und wenn der Kessel nicht blitzblank sauber ist, sieht sie die Welt verschwommen. Ihr ist es aber wichtig, ein klares Bild zu bekommen, also schrubbt sie und flucht. So laut, dass sich Kater Alex zum Dösen hinter die Hütte verzieht.

Babarina sind die getrockneten Eidechsen ausgegangen. Der Zaubersud gelingt zwar auch mit Eichhörnchenknochen, aber diese hinterlassen einen zähen schmierigen Belag im Kessel. Also wird sie nach ihrem Blick in die Sibirischen Wälder wieder schrubben müssen. Und nur, weil Urgroßtantchen Babajaga nicht an ihr Handy geht. Babarina möchte sehen, ob in den Sibirischen Wäldern noch Ruhe und Frieden herrscht. Sie ist auf der Suche nach einer neuen Bleibe. In ihrem Wald hält sie es nicht mehr aus. Dabei wohnt sie erst 206 Jahre in ihrer Hütte. Sie ist also noch fast neu. Aber die Menschen rücken immer näher. Bald werden sie auch das Waldstück um ihre Hütte bewirtschaften wollen. Neulich flog ein Hubschrauber über ihren Wald und versprühte irgendein ekliges Zeug. Babarina musste drei Tage lang niesen. Auf ihren Besen zu fliegen traut sie sich auch nur noch im Dunkeln oder bei starkem Nebel. Die Menschen haben ihre Augen überall. Und Babarina hat keine Lust, mit Bleikugeln gefüttert abzustürzen. Wenn Babajaga doch endlich mal ihr Handy einschalten würde!

Canada wäre auch eine Möglichkeit. Aber es ist schwierig, bei den derzeitigen Sicherheitsvorkehrungen über den Ozean zu kommen. Sich als Mensch verkleiden reicht nicht. Um einen Flug zu buchen, braucht man gültige Papiere. Bleibt also nur der Seeweg. Babarina hat eine App auf ihrem Handy, damit kann sie sehen, welches Schiff in der Nähe ist. Wenn sie ein bisschen für Unwetter und Chaos sorgt, könnte sie unbemerkt von einem Schiff zum nächsten fliegen. Auch wenn ihr fester Boden unter dem Besen wesentlich lieber ist.

Unwetter heraufbeschwören, ja das kann sie wirklich gut. Damals, vor 200 Jahren, waren es nur wenige Flugminuten bis zur Route der Postkutsche. Einer der Gründe, warum sich Babarina hier niedergelassen hatte. Sie muss laut lachen, als sie an

die Leute denkt, die plötzlich im regennassen Wald festsäßen, weil die Pferde bei Blitz und Donner durchgingen. War das ein Spaß! Das Gekreische der Damen, dann das splitternde Holz, wenn die Kutschen umkippten, die auseinander preschenden Pferde, als sie endlich den Kutschenballast los waren... Damals war die Welt noch in Ordnung! Da konnte sich Babarina sogar eine Köchin leisten, heute muss sie ihren Kessel selbst schrubben! Und wie Pferdefleisch schmeckt, daran kann sie sich kaum noch erinnern. Nein, es lebt sich wirklich nicht mehr angenehm in ihrem Wald.

Sie betrachtet zufrieden ihren blankgeputzten Kessel. Nun kann sie mit der Zubereitung des Fernguckerzaubersuds beginnen. Als sie die in Fliegenpilz-Teufelwurz-Marinade eingelegten Heuschrecken aus der Hütte holen will, klingelt ihr Handy.

Wieder nicht das Urgroßtantchen! »Hallo, Kleine, was gibt's?«, meldet sich Babarina.

»Du sollst mich nicht immer »Kleine« nennen«, echauffiert sich Cousine Babarella. »Du bist auch nicht größer und wir sind fast gleich alt!«

»Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen? Ich bin 93 Jahre älter, und du bist die Kleine! Aber nun erzähl schon, was ist los, ich habe zu tun!«

»Ich hab doch diesen Tarnumhang...«

Oh ja. Babarina guckt verbissen. Sie konnte nie verstehen, wieso die Kleine den geerbt hat. »Was ist damit? Funktioniert er nicht mehr?«

»Doch, doch. Er bewahrt einen immer noch sicher vor menschlichen Blicken. Aber halt nur vor menschlichen. Stell dir vor, bei meinem letzten Rundflug wurde ich von so einem Metallding verfolgt. Egal, was für Kurven ich drehte, es kam immer hinterher! Erst nach der Landung, zwischen gutbesuchten Marktbuden, wurde ich den Verfolger los. Ich hatte vielleicht eine Angst, kann ich dir sagen!«

»Scheinbar sollten die Marktbesucher das Ding nicht entdecken«, überlegt Babarina laut. »Es wird sich im Gegensatz zu dir nicht unsichtbar machen können. Ein fliegendes Metallding, das einen verfolgt? Das klingt echt gefährlich!«

»Ich traue mich jedenfalls nicht so schnell wieder auf den Besen!«

»Kann ich verstehen, ich flieg' auch kaum noch aus. Hast du in letzter Zeit was von Babajaga gehört?«

»Nö, die geht doch nie an ihr Handy. Warum fragst du?«

»Ach nur so.« Von ihren Reiseplänen muss die Kleine nichts wissen.

So, so! Die Menschen haben unsereins also auf dem Radar. Sogar mit Tarnumhang! Das Telefonat ändert alles. Eine Reise über den Ozean kann sich Babarina abschminken. Sie könnte nie unbemerkt auf einem Schiff landen! Nun braucht sie den Fernguckerzaubersud nicht mehr, es gibt keine Alternative zu den Sibirischen Wäldern! Wenn sie

doch nur der Kleinen irgendwie den Tarnumhang abluchsen könnte!

Margit Ursula

## Solang es dauern mag

Was kann in Liebe enden? Alles.

Kann alles in Hass enden? Ja.

Vor allem die Liebe.

Kann Liebe im Glück enden? Ja.

Aber leider geschieht dies selten.

Doch –

Nichts ist unmöglich.

**Geschichten der Liebe...**



## Wieder vereint

Sie hatten sich geschworen zusammenzuhalten, bis dass der Tod sie scheidet. Genau vor einer Woche hat er dieses nun getan. Nach so vielen Ehejahren, wie manches Leben nicht zählt. Eine Woche hatte er bereits allein verbracht. In der kleinen Wohnung, die noch immer sie atmete, ihre Hand erkennen ließ. Heute würde er das Obst entsorgen, das sie letzte Woche in die verschnörkelte Schale gelegt hatte. Heute würde er die Brille vom Nachttisch nehmen und in die Lade räumen. Heute würde er die Tagesdecke über ihre Seite des Bettes breiten – und sie dort lassen, bis auch er gegangen war. Aber jetzt hatte er etwas anderes zu tun.

Sein Schritt war schwer, der Gang gemessen. Eine Hand stützte sich auf den alten Stock. Die andere

hielt Stängel mit lila-weiß geflammten Lilienblüten. Das Tor zur Kapelle war bereits geöffnet. Für ihn. Es würde wohl kaum ein anderer noch kommen. Er hatte nicht inseriert. Das hätte sie nicht gewollt. Sie war bescheiden, ihr Leben lang, das wollte sie im Tode nicht ändern.

Wie gut, dass sie darüber gesprochen hatten, wie sie sich ihren letzten Weg vorstellten. So konnte er ihr den letzten Wunsch erfüllen. Der Pfarrer kam ihm entgegen, half ihm die ausgetretenen Stufen hinauf. Das Kondolenzbuch lag aus. Er nahm es nicht wirklich wahr. Sah nur die vielen gesenkten Häupter, die traurigen Gesichter der mit ihm Trauernden. Und vor ihm die Urne in schlichtem Blau, geschmückt mit weißen Lilien. Ihrer Farbe. Ihren Blumen. Ihre Urne.

Die Musik war verklungen. Der Pfarrer sprach. Sicher sprach er gut und mit liebevollen Worten. Doch der alte Herr schaute auf das Bild seiner Frau und hing seinen Erinnerungen nach. Als blutjunges Mädels hatte er sie beim Heuen zum ersten Mal gesehen. Vor vielen Jahren. In der alten Heimat. Im Schlesischen. Er wollte nach Hause. Kam von seiner Lehrstelle. Hatte also Zeit. Blieb am Wegesrand stehen. Er war damals ein schmucker Bursche gewesen und rief der Maid ein paar Worte zu. Sie kam tatsächlich auf einen Schwatz heran. Als sie sich trennten, stand für ihn fest: das wird mal meine Frau. Die oder keine. Doch die Zeiten waren nicht für Liebende gemacht. Sein Mädels ging zum Arbeitsdienst und er zog in den Krieg. Er schrieb ihr Feldpostbriefe. Oftmals auf herausgerissenen Heftseiten mit Kopierstift. Vom Krieg wollte er ihr nichts berichten. So malte er Blumen. Mit Händen, die in seinem Beruf geschickt waren, mit dem Stift jedoch sehr ungenau. Und immer wieder dachte er: ich will zu meinem Mädels. Warum machen die nicht Schluss, die scheiß Generäle? Doch solches konnte er auch nicht schreiben. Dann begannen die Menschen aus seiner Heimat zu flüchten. Mit Ochsenkarren, Fahrrädern und Kinderwagen. Oder einfach zu Fuß. Mit Koffern und Rucksäcken. Sie fanden sich zu großen Trecks zusammen. Doch nicht alle, die loszogen, kamen auch an einem ungewissen Ziel an. Seine Familie hatte Glück. Ihre auch.

Der Krieg war zu Ende, seine Gefangenschaft vorbei. Er begab sich auf die Suche. Fand sie schließlich auf einem Hof Lumpen sortierend. Für eine Schneiderei, bei der sie Arbeit gefunden hatte. Sie heirateten kurz darauf.

Kleid, Schleier, Anzug und Zylinder waren geborgt. Der Brautstrauß bestand aus Lilien. Sie war der Meinung, er hätte ihr so viele Lilien gezeichnet, nun wolle sie auch wirklich welche haben. Das hatte geklappt, nachdem er dem Gärtner das Kummert geflickt hatte. Irgendwann sollten auf der weiten Fläche hinterm Haus wieder Blumen wachsen. Jetzt taten das Kartoffeln. Die transportierte man am besten mit Pferd und Wagen. Und ohne Kummert

geht das nun mal nicht. Die Feier selbst? Wunder schön. Sie hatten zwei Kaninchen gefangen, gebraten und eine Abwaschschüssel voller Kartoffelsalat. Es war genug für jeden da. Doch Wohnraum gab es nicht in jener Gegend. Also zogen sie gen Süden, fanden Arbeit und Wohnung – und zwei alte Fahrräder. Er schob wie jeder damals, tauschte Holz gegen Brot und Arbeit gegen Butter. Die Kisten verschwanden nach und nach aus der Wohnung und machten richtigen Möbeln Platz. Eigenartig ist die Welt und nicht nachvollziehbar der Geschmack des Menschen. Wir waren froh, die Kisten los zu sein und heutzutage geben die Leute jede Menge Geld für Möbel aus, die aus Kisten und Paletten gemacht sind. Ach, wie stolz waren wir über das Schlafzimmer... Und unser erstes Kind... Ein Frühchen. Damals chancenlos.

Wir hatten Ziele und haben sie erreicht. Urlaub, Häuschen, Garten, gesunde Kinder. Unser Leben war mitunter nicht einfach. Was haben wir nicht alles erlebt: Einen Weltkrieg, fünf Währungen, vier Gesellschaftsformen. Vor der nächsten hat uns beiden gegraut, so wie sich alles abzuzeichnen beginnt. Aber wir haben immer das Beste daraus gemacht. Das Schicksal hat uns ein erfülltes Leben beschert. Und es war schön durch dich. Er hielt die Lilien auf dem Schoß, die er einst für seine Liebste zeichnete, ohne zu ahnen, dass sie niemals mehr von ihnen loskommen würde. Genauso wenig, wie von ihm. Und er dachte das Gleiche wie vor ach so vielen Jahren: ich will zu meinem Mädels.

Der Pfarrer bat zum Vaterunser. Die Trauergemeinde aus Freunden, Nachbarn und Verwandten erhob sich. Nur einer nicht. Sein Wunsch hatte sich erfüllt. Er war bei seinem Mädels.

Wieder vereint.

---

Silvia Köster

## *Vergnügte Ruh'*

Stille.

Stille?

Die Wanduhr tickt.

In der Küche summt friedlich der Kühlschrank.

Wie laut darf Stille sein?

Stille ist das Nichtvorhandensein von Lärm.

Und was ist Ruhe?

Kann es Ruhe ohne Stille geben?

Johann Sebastian Bach schuf die Kantate

»Vergnügte Ruh'«.

Ist Ruhe ein Vergnügen?

Ist Vergnügen ruhig?

Musik vertreibt die Stille,

übertönt das Ticken der Uhr.

Die Stille stirbt.

Ruhe zieht ein.

Innere Ruhe.

Vergnügte Ruh'.



# Kulturpass



Der Kulturpass ist für Bürger\*innen aus Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen. Auf diese Art wird der kostenfreie Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena ermöglicht. Der Kulturpass wird durch den MobB e.V. ausgestellt. Voraussetzung ist u.a. eine gültige „JenaBonus“ Card.

Die **Ausgabe der Pässe** erfolgt nur persönlich in den Vereinsräumen.

**Anmeldung für Veranstaltungen** per

Tel.: 03641 / 38 43 64,

E-Mail: [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de)

**Bürozeiten sind:**

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Ansprechpartnerin ist **Manuela Voigt**.

Hier ist eine Auswahl an Veranstaltungen unserer Vertragspartner, die mit dem Kulturpass besucht werden können:

**Philharmonie**



**Januar**

Freitag, 11.01.19 / 20:00 / Volkshaus

**Sonderkonzert № 5**

**Neujahrskonzert**

Werke von Johann Strauss, Emil Waldteufel, Josef Strauss, Franz Lehár, Camille Saint-Saëns und Jacques Offenbach

\*\*\*\*\*

Freitag, 18.01.19 / 20:00 / Volkshaus

**Freitagskonzert № 2**

Werke von Antonín Dvořák, Peter Tschaikowski und Ludwig van Beethoven

\*\*\*\*\*

Sonntag, 20.01.19 / 11:00 / Rathausdiele

**Kammerkonzert № 4**

Franz Schuberts Oktett F-Dur D 803

\*\*\*\*\*

Sonntag, 27.01.19 / 15:00

**Stadtteilkonzert Lobeda № 3**

Werke von Gioacchino Rossini, Antonio Vivaldi, Ottorino Respighi und Antonio Vivaldi

Donnerstag, 31.01.19 / 20:00 / Volkshaus

**Donnerstagskonzert № 4**

Werke von Morten Lauridsen, Claude Debussy, Enjott Schneider und Robert Schumann

\*\*\*\*\*

**Februar**

Sonntag, 03.02.19 / 11:00 / Rathausdiele

**Sonderkonzert № 5**

Werke von Franz Schubert

\*\*\*\*\*

Sonntag, 03.02.19 / 15:00 / Gesamtschule Galileo, Winzerla, Aula

**Stadtteilkonzert Winzerla № 2**

Die Akademisten der neu gegründeten Dualen Orchesterakademie Thüringen stellen sich mit einem Kammermusikprogramm vor.

\*\*\*\*\*

Montag, 04.02.19 / 15:00 / Volkshaus

**Neujahrskonzert am Nachmittag**

Werke von Johann Strauss, Emil Waldteufel, Josef Strauss, Franz Lehár, Camille

\*\*\*\*\*

Sonntag, 17.02.19 / 15:00 / Volkshaus

**Kaffeekonzert № 2**

**Phantastische Nacht**

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy, Peter Tschaikowski, Nikolai Rimski-Korsakow, Leroy Anderson u. a.

\*\*\*\*\*

Donnerstag, 28.02.19 / 20:00 / Volkshaus

**Donnerstagskonzert № 5**

Werke von Alban Berg, Joseph Marx, Erich Korngold und Richard Strauss

Es singt Elizabeth Reiter (Sopran) mit der Jenaer Philharmonie unter der Leitung von Christoph

Altstaedt

\*\*\*\*\*

**März**

Freitag, 22.03.19 / 20:00 / Volkshaus

**Freitagskonzert № 3**

Wolfgang Amadeus Mozart, Arthur Honegger und Sergej Rachmaninow

\*\*\*\*\*

Sonntag, 24.03.19 / 11:00 / Volkshaus

**Familienkonzert № 1**

Es erklingt Fabian Künzlis „Das fliegende Orchester“

\*\*\*\*\*

Donnerstag, 28.03.19 / 20:00 / Volkshaus

**Donnerstagskonzert № 6**

Werke von Werke von Dimitri Bortnjanski, Peter Tschaikowski und Dmitri Schostakowitsch



Sonntag, 31.03.19 / 11:00 / Rathausdiele

**Kammerkonzert № 7**

Werke von Giovanni Gabrieli, Robert Schumann, Claude Barthélemy, Daniel Schnyder, Christian Gottlieb Müller, Jean-Michel Defaye und Henri Tomasi

\*\*\*\*\*

Quelle: [www.jenaer-philharmonie.de](http://www.jenaer-philharmonie.de)

# Volkshaus



## Januar

Samstag, 19.01.19 / 20:00

**Gnadenlos Schick**

Die ausgefallene Kostüm- und Modeshow

\*\*\*\*\*

Freitag, 08.02.19 / 20:00

**Eine Hommage an Manfred Krug**

Songs, Bilder und Videoclips

\*\*\*\*\*

## März

Samstag, 02.03.19 / 20:00

**Wenzel & Band**

„Wo liegt das Ende dieser Welt“

Musik / Konzerte

\*\*\*\*\*

Freitag, 15.03.19 / 20:00

**EURE MÜTTER (Comedy-Gruppe)**

Ich find ja die Alten geil – Der heiße Scheiß aus den Jahren 1999 bis 2010

Musik / Konzerte

\*\*\*\*\*

Sonntag, 17.03.19, 19:00 Uhr

**CREEDENCE CLEARWATER REVIVED (USA/UK)**

Featuring Johnnie Guitar Williamson

Musik / Konzert

\*\*\*\*\*

Quelle: [www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de)

# Volkshaus



## Januar

Donnerstag, 07.02.19 / 20:00

**FANFARE CIOCARLIA: ONWARD TO MARS!**

Stehkonzert

\*\*\*\*\*

## Februar

Samstag, 16.02.19 / 20:00

**LES YEUX D'LA TÊTE**

From Paris with amour

Stehkonzert

## März

Sonntag, 17.03.19 / 20:00

**Michael Wollny & Heinz Sauer**

Don't Explain

Zwei Musiker, zwei Instrumente. Zwei Geschichten.

\*\*\*\*\*

Samstag, 23.03.19 / 20:00

**Vincent Peirani Quintet**

Living Being II

Konzert

\*\*\*\*\*

Quelle: [www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de)

# Theaterhaus



## Januar

Donnerstag, 10.01.19 / 20:00

**„Thüringen Megamix“**

Schauspiel

\*\*\*\*\*

Freitag, 11.01.19 / 20:00

**„Thüringen Megamix“**

Schauspiel

\*\*\*\*\*

Samstag, 12.01.19 / 20:00

**„Thüringen Megamix“**

Schauspiel

\*\*\*\*\*

Donnerstag, 17.01.19 / 20:00

**„Sorry Not Sorry“**

One-Woman-Show

\*\*\*\*\*

Donnerstag, 17.01.19 / 21:30

**„Stammpflicht“**

Gespräch / Kassablanca Turmcafé

Freitag, 18.01.19 / 20:00

**„Sorry Not Sorry“**

One-Woman-Show

\*\*\*\*\*

Samstag, 19.01.19 / 20:00

**„Sorry Not Sorry“**

One-Woman-Show

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 23.01.19 / 20:00

**„Biertourist“**

Schauspiel

\*\*\*\*\*

Donnerstag, 24.01.19 / 20:00

**„Biertourist“**

Schauspiel

Freitag, 25.01.19 / 20:00

**„Deutschkurs“**

Technoduet

\*\*\*\*\*

Samstag, 26.01.19 / 18:00  
**„Die lange Ingeborg-Bachmann-Nacht“**  
Gastspiel  
\*\*\*\*\*

Donnerstag, 31.01.19 / 20:00  
**„Deutschkurs“**  
Technoduet  
\*\*\*\*\*

Februar

Donnerstag, 07.02.19 / 20:00  
Premiere – **„Das nationale Lied“**  
Schauspiel  
\*\*\*\*\*

Donnerstag, 14.02.19 / 21:30  
**„Stamplatz“**  
Gespräch/Kassablanca Turmcafé  
\*\*\*\*\*

Freitag, 22.02.19 / 20:00  
Premiere – **„Sauce Hollandaise (Teenpark)“**  
Schauspiel  
\*\*\*\*\*

März

Donnerstag, 14.03.19 / 20:00  
Premiere – **„Ich bereue“**  
Schauspiel  
\*\*\*\*\*

Quelle: [www.theaterhaus-jena.de](http://www.theaterhaus-jena.de)

---

## Cosmic Dawn

Januar

Samstag, 12.01.19  
**Cojones**  
\*\*\*\*\*

Montag, 21.01.19  
**Lonker See**  
\*\*\*\*\*

Quelle: [www.cosmic-dawn.de](http://www.cosmic-dawn.de)

---

## Lesezeichen e.V.



Januar

Mittwoch, 16.01.19/19:30  
**Ein Lyrik-Abend für Paul Celan**  
Mit Nancy Hüniger, Josè Oliver, Tom Schulz und  
Lisa Goldschmidt / Wortwelten / Bildwelten  
Villa Rosenthal  
\*\*\*\*\*

Quelle: [www.lesezeichen-ev.de](http://www.lesezeichen-ev.de)

---

## Kunstsammlung Jena

01.12.18 - 07.04.19  
**Gerd Sonntag**  
**„Winken und Warten“**

**Ein Welt-Bild aus Glas und Licht**  
Malerei, Zeichnungen und Glasskulpturen  
\*\*\*\*\*

08.12.18 - 14.04.19/11:00  
**Venedig, Florenz, Neapel – 1877**  
**Eine Reise nach Italien**  
Ausstellung von Fotografien  
\*\*\*\*\*

Quelle: [www.kunstsammlung.jena.de](http://www.kunstsammlung.jena.de)

---

## Romantikerhaus Jena

10.11.18 bis 03.03.19  
**„Grimms Märchen... und kein Ende“**  
Europäische Kunstmärchen  
Die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung vom  
romantischen Kunstmärchen zum realitätsverbundenen  
Wirklichkeitsmärchen.

\*\*\*\*\*

Quelle: [www.romantikerhaus.jena.de](http://www.romantikerhaus.jena.de)



Diese Zeitung erscheint in der Regel am Ende eines  
Quartals und gilt für die folgenden drei Monate. Sie  
kann kostenfrei im Verein abgeholt werden und  
steht als PDF Version auf unserer Homepage zum  
Download zur Verfügung.

## Hilfe – Unterstützung – Spenden

Wenn Sie uns unterstützen wollen, rufen Sie doch  
einfach bei uns an 03641 / 384364  
oder schreiben uns [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)

Mit einer finanziellen Spende können Sie unsere  
Arbeit fördern.

### Spendenkonto MobB e.V.

IBAN: DE09 8309 4495 0003 1730 03  
BIC: GENODEF1ESN  
Ethik Bank

**Vielen Dank an alle Unterstützer,  
Spender und Helfer.**



## Januar

### Milliarden Sonnen

03.01. / 11:30  
04.01. / 19:00  
06.01. / 17:30  
12.01. / 19:00  
22.01. / 11:30  
27.01. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Entdeckung des Weltalls

02.01. / 13:00  
13.01. / 17:30  
15.01. / 11:30  
20.01. / 16:00  
30.01. / 10:00  
\*\*\*\*\*

### Chaos & Order

04.01. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Queen Heaven

03.01. / 20:00  
19.01. / 20:00  
22.01. / 20:00  
30.01. / 20:00  
\*\*\*\*\*

### Eingefangene Sterne

23.01. / 19:00  
26.01. / 16:00  
\*\*\*\*\*

### Star Rock Universe

05.01. / 20:00  
15.01. / 19:00  
25.01. / 19:00  
\*\*\*\*\*

### Psychedelic Pink Rock

06.01. / 19:00  
18.01. / 18:00  
26.01. / 20:00

## Februar

### Milliarden Sonnen

02.02. / 19:00  
10.02. / 17:30  
11.02. / 17:30  
15.02. / 19:00  
16.02. / 17:30  
23.02. / 19:00  
28.02. / 10:00  
\*\*\*\*\*

### Entdeckung des Weltalls

09.02. / 11:30  
12.02. / 10:00  
16.02. / 19:00  
22.02. / 13:00  
\*\*\*\*\*

### Chaos & Order

03.02. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Queen Heaven

08.02. / 18:30  
12.02. / 20:00  
16.02. / 20:00  
23.02. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Eingefangene Sterne

20.02. / 19:00  
23.02. / 16:00  
\*\*\*\*\*

### Star Rock Universe

01.02. / 20:00  
06.02. / 20:00  
13.02. / 20:00  
22.02. / 19:00  
27.02. / 20:00  
28.02. / 17:00  
\*\*\*\*\*

### Psychedelic Pink Rock

10.02. / 19:00  
17.02. / 19:00  
23.02. / 20:00  
28.02. / 19:00

## März

### Milliarden Sonnen

05.03. / 13:00  
09.03. / 19:00  
15.03. / 17:30  
17.03. / 17:30  
21.03. / 11:30  
23.03. / 19:00  
27.03. / 11:30  
31.03. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Entdeckung des Weltalls

09.03. / 17:30  
14.03. / 11:30  
23.03. / 17:30  
31.03. / 16:00  
\*\*\*\*\*

### Chaos & Order

10.03. / 17:30  
\*\*\*\*\*

### Queen Heaven

01.03. / 20:00  
09.03. / 20:00  
13.03. / 19:00  
17.03. / 18:30  
22.03. / 20:00  
30.03. / 20:00  
\*\*\*\*\*

### Eingefangene Sterne

27.03. / 19:00  
30.03. / 16:00  
\*\*\*\*\*

### Star Rock Universe

08.03. / 20:00  
14.03. / 20:00  
20.03. / 20:00  
31.03. / 18:30  
\*\*\*\*\*

### Psychedelic Pink Rock

05.03. / 19:00  
26.03. / 19:00

Änderungen vorbehalten

Quelle: [www.planetarium-jena.de](http://www.planetarium-jena.de)



# Umsonst(t)raum

Wer von uns kennt das nicht – die Wohnung ist voll, man hat kaum noch Platz für Neues. Das Alte ist zwar noch gebrauchsfähig, jedoch so richtig gefällt es uns nicht mehr. Was tun?

**Kommen Sie zu uns**  
und bringen Sie es einfach mit!

**Kommen Sie zu uns**  
vielleicht finden Sie hier genau das, was Sie suchen!  
Hier setzt die Idee des Umsonst(T)raumes an:

**Abgeben – Tauschen – Mitnehmen**

**Das UmsonstHaus, Saalbahnhofstraße 15a**



Foto: MobB e.V

## Öffnungszeiten:

Montag	10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	17:00 – 19:00 Uhr
Freitag	10:00 – 12:00 Uhr (Freitag ohne Kleiderkammer)

## Der Umsonst(t)raum - eine Möglichkeit, das Leben anders zu gestalten

Im UmsonstHaus treffen sich Menschen, die ihre sozialen Beziehungen nicht über Geld gestalten wollen.

Es werden Dinge kostenlos abgegeben, die ein anderer mitnehmen und weiterverwenden kann. Dabei geht es nicht um den Geld- oder Tauschwert sondern ausschließlich um den Gebrauchswert.

**Die mitgenommenen Dinge sind für den Eigenbedarf bestimmt und dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.**

**Damit wir das UmsonstHaus und weitere Projekte des MobB e.V. realisieren können, bitten wir um Spenden.**

## Wir nehmen an:

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr, Essbestecke, Gläser, Töpfe ...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, Flachbild TV, Receiver
- DVDs, CDs
- Computer, Monitore, Tastaturen ...
- Spielzeug, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele,
- Schreibwaren
- gut erhaltene Kleidung, Schuhe

Der MobB e.V. hat keine Transportmöglichkeiten. Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke, Fahrräder usw. können auf Anfrage vermittelt werden.

**Bitte geben Sie NUR saubere, funktionstüchtige und wiederverwendbare Dinge ab!**



Foto: MobB e.V

## Nicht angenommen werden:

- Videokassetten, Musikkassetten, kopierte CDs
- zerkratzte Schallplatten, beschädigte CDs, DVDs
- Farben und Lacke
- Lebensmittel
- Arzneimittel
- angebrochene oder verfallene Kosmetikartikel
- gebrauchte Unterwäsche
- verwaschene Handtücher
- gebrauchte Waschlappen
- Matratzen
- Federbetten, Federkissen
- Bücher können nur begrenzt nach vorheriger Nachfrage entgegengenommen werden

Informationen und Änderungen finden Sie auf unserer Homepage [www.mobB-jena.de](http://www.mobB-jena.de)